



Alt und neu: An der Einmündung zur Wilhelm-Straße wird deutlich wie sich der Kreuzweg ab Mai von hier bis zur Einmündung Steinstraße weiter verändern wird. Das linke Foto zeigt den noch nicht ausgebauten Teil der Straße, das rechte den bereits mit rotem Pflaster neu gestalteten Teil.

Fotos: Rinke

Ausbau des Kreuzweges geht weiter

Arbeiten sollen im Mai beginnen / Bauausschuss empfiehlt Gehwegsanie rung „Am Sportzentrum“

Von Marita Rinke

HEIDEN. Die Sanierung des Kreuzweges geht weiter: Der Bauausschuss jedenfalls hat am Dienstagabend einstimmig dem Rat den Ausbau des dritten Abschnitts von der Einmündung Wilhelm-Straße bis zur Einmündung der Steinstraße und Teilen der Steinstraße empfohlen. Die Bürger waren in Versammlungen bereits informiert worden. Im Mai soll nach dem Zeitplan der Verwaltung mit den Arbeiten begonnen werden. Im

November/Dezember rechnet die Verwaltung mit der Fertigstellung.

Ulrich Albersmann von der UWG bat die Verwaltung, „etappenweise“ vorzugehen und möglichst bis November den Ausbau beendet zu haben. Aus Reihen der CDU und SPD wurde darauf hingewiesen, dass dies bei den bisherigen Ausbauarbeiten stets reibungslos geklappt habe.

Die Kosten für den Ausbau der Straßen, der nun über die Kommunale Dienstleistungsgesellschaft ausge-

schrieben werden soll, veranschlagt die Verwaltung mit insgesamt rund 459.000 Euro für den Ausbau der Straßen und Kanalbauarbeiten. Hinzu kommen rund 18.000 Euro für die Beleuchtung.

Hierbei wird die Gemeinde aber auf die konventionelle Beleuchtung wie sie in der Straße bereits vorhanden ist, zurückgreifen, wie Bürgermeister Heiner Buß auf Anfrage von Georg Meirick (SPD) erklärte. Meirick hatte angeregt, hier bereits auf LED-Leuchten umzustellen.

LED-Leuchten allerdings würden laut Buß nicht in den vorhandenen Lampentyp einzupassen sein.

Saniert werden soll nach einer weiteren Empfehlung des Bauausschusses außerdem der Gehweg „Am Sportzentrum“, und zwar im Bereich des Kirmesplatzes von der Einfahrt zur Grundschule bis zur Einfahrt zur Westmünsterlandhalle/Freizeithaus. Rund 90 Meter umfasst die sanierungsbedürftige Strecke, die laut Verwaltungsvorlage von Ameisen „unterwühlt“ und von den

Wurzeln benachbarter Bäume beschädigt ist. Teilweise seien die Steine sogar gebrochen. Geplant ist nun eine „dauerhafte Sanierung“, bei der eine 20 Zentimeter starke Schotter-Tragschicht eingebracht werden soll. Anschließend soll das zuvor aufgenommene Pflaster neu verlegt werden. Die Verwaltung schätzt die Kosten auf rund 15.000 Euro.

Ludger Thesing (CDU) regte an, dass die notwendigen Arbeiten nicht gerade zum Schützenfest ausgeführt werden sollten.